

Marleens Hochzeitsvorbereitungen

Die Hochzeit steht nun bald ins Haus,
und ich weiß nicht mehr ein noch aus,
muss tausend Dinge überlegen:
Was singen wir nur vor dem Segen?
Wird Max als Feldmaus es wohl wagen,
die Fürbitte laut vorzutragen
für jede unterdrückte Maus
in Feld und Wald, in Flur und Haus?
Wird Küster Franz an Weihrauch denken
und nicht zu sparsam damit schwenken?
Wird Christel Behrendt ihr Versprechen,
ein Bild zu malen, auch nicht brechen?

Auch planen wir ein neues Nest,
wo es bequem sich wohnen lässt.
Ich mein', ein Anbau würde reichen,
Max meint, das alte Nest muss weichen.
Er würde gern am Taufstein wohnen,
das würde sich schon deshalb lohnen,
weil bei den Feiern hin und wieder
ein Krümel fiel zur Erde nieder,
wenn Kinder aus den Hosentaschen
an mitgebrachten Plätzchen naschen.
Max meint, an meiner dicken Säule,
da gähnte er vor Langeweile.
Vielleicht hat er ja wirklich recht,
ein Ortswechsel wär' gar nicht schlecht.
Wie richten wir das Nest nur ein?
Max mag es schlicht, ich lieber fein.
Ihm reichte eine Hängematte,
wie er in Forsthövel sie hatte.
Ich wünsch' mir Gardinenspitzen
und möcht' in weichen Polstern sitzen.
„Das Wichtigste“ - so sprach mein Schatz,
„Wo findet unser Vorrat Platz?“

Heut' such verzweifelt ich seit Stunden:
Mein Mäuse-Stammbuch ist verschwunden.
Ich weiß nicht, wo der Kopf mir steht,
der ganze Kirchenraum sich dreht.
Ich muss mir eine Pause gönnen,

um besser nachdenken zu können.

Bis nächstes Mal, auf Wiedersehn!
Es grüßt von Herzen Euch

Marleen